



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Vorderdeckel

---

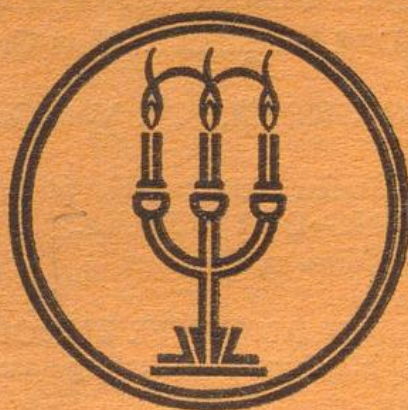
[urn:nbn:de:hbz:466:1-69829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69829)

# DER WEG ZUR VOLLENDUNG

MITTEILUNGEN DER  
GESELLSCHAFT FÜR  
FREIE PHILOSOPHIE

SCHULE  
DER WEISHEIT  
DARMSTADT

HERAUSGEGEBEN  
VON  
GRAF HERMANN  
KEYSERLING



ERSTES HEFT  
OTTO REICHL VERLAG - DARMSTADT

Die im Jahre 1919 unter diesem Titel erschienene, jetzt vergriffene Broschüre über das Wirken und Schaffen des Grafen Hermann Keyserling hat diesem neuen Unternehmen schon den Weg bereitet. Die von Keyserling geforderte SCHULE DER WEISHEIT ist durch die GESELLSCHAFT FÜR FREIE PHILOSOPHIE nunmehr in Darmstadt verwirklicht worden, und es ergibt sich die Notwendigkeit, daß ihre zahlreichen Förderer, Schüler und Freunde mit Keyserling in Beziehung bleiben. Das ist der Zweck dieser Mitteilungen. Was darin gesagt wird, geht jedoch nicht nur die Mitglieder der Gesellschaft für freie Philosophie an, sondern alle Menschen, die hohe geistige Interessen haben, insbesondere die zahlreichen Leser der Bücher und Schriften des Grafen Hermann Keyserling. Die Herausgabe dieser Mitteilungen hat sich aber auch deshalb als notwendig erwiesen, weil es nicht ausbleiben konnte, daß die hohen Ziele des Grafen Keyserling mißverstanden oder gar entstellt werden. So müssen schon im ersten Heft ANGRIFFE RUDOLF STEINERS erledigt werden. Die Stellung des Grafen Keyserling zur Theosophie im allgemeinen und zur Steinerschen Theosophie im besonderen ist im 14. Kapitel seines letzten Buches „PHILOSOPHIE ALS KUNST“ unter dem Titel „FÜR UND WIDER DIE THEOSOPHIE“ mitgeteilt. Rudolf Steiner hat es für nötig befunden, diese in durchaus sachlicher Form die Wahrheit bekundenden Ausführungen mit persönlichen Beschimpfungen zu beantworten.

INHALT DES ERSTEN HEFTES:

- DIE SCHULE DER WEISHEIT. Vom Grafen Hermann Keyserling  
VOLLENDUNG UND GLÜCK. Vom Grafen Hermann Keyserling  
ARBEIT. Vom Grafen Hermann Keyserling  
DIE ERÖFFNUNG DER SCHULE DER WEISHEIT.  
Von Werner Kilian von Tryller  
BÜCHERSCHAU  
ERLEDIGUNG DER ANGRIFFE RUDOLF STEINERS.  
Vom Grafen Hermann Keyserling (am Schlusse der Bücherschau)  
GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN

